

lichen Konsularämter wurden ersucht, mich bei meiner Studienreise in jeder Weise mit Rat und Tat zu unterstützen.

Mein Aufenthalt in den Vereinigten Staaten hat einen Zeitraum von acht Monaten umfaßt. Ich habe viele Wochen in New York zugebracht, das den geschäftlichen Mittelpunkt des gesamten industriellen und finanziellen Aufbaus der Union darstellt. Auf meinen Fahrten durch das weitgestreckte Gebiet verweilte ich u. a. in Boston, Philadelphia, Washington D. C., Pittsburg, Cleveland, in Buffalo, Chicago, Milwaukee, St. Louis. Mehrere Monate verwandte ich auf den Besuch der westlichen Staaten bis zur pazifischen Küste. Ich war in Colorado, Utah, Californien und habe im Süden des Goldlandes Los Angeles erreicht.

Zahlreichen persönlichen Beziehungen älteren Datums zu leitenden Männern des amerikanischen Gewerbetleißes, empfehlenden Einführungen und allseitig lebenswürdigem Entgegenkommen jenseits des Ozeans habe ich es zu danken, daß ich in dem genannten Zeitraum mehr zu sehen und zu hören vermochte, als sich in der Regel dem Besucher offenbart. Um von dem Ton der Einführungen, deren Herzlichkeit die Wege bahnte, ein Beispiel zu geben, lasse ich einen Abschnitt aus dem Geleitschreiben folgen, das ich von Herrn E. H. Gary, dem Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses der „United States Steel Corporation“, erhielt:

„Ich bin sehr glücklich,“ so schrieb Herr Gary, „daß Sie und das deutsche Volk überhaupt für unsere Unternehmungen sich interessieren. Ich bin sicher,